

# Vom Nutzen der kontrastiven Phonetik

**Ursula Hirschfeld**

ursula.hirschfeld@sprechwiss.uni-halle.de

Kassel, 16.02.2018



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG



ABTEILUNG FÜR SPRECHWISSENSCHAFT  
UND PHONETIK

## Terminologie

### Phonetik

- Hervorbringung (artikulatorische, physiologische Phonetik)
  - Wahrnehmung (auditive, perzeptive Phonetik)
  - Messung der Schallsignalstrukturen (akustische Phonetik)
  - segmental und suprasegmental
- real Gesprochenes / Wahrgenommenes / Gemessenes
- zwischen Geistes- und Naturwissenschaften

# Terminologie

## Phonologie

- Funktion von segmentalen und suprasegmentalen Merkmalen und Einheiten
  - Phoneminventar
  - Phonemsystem
- Abstraktion
- Geisteswissenschaft

# Terminologie

## Phonetik in Deutsch als Fremdsprache

- phonetische und phonologische Grundlagen
  - Rezeption und Produktion
  - Segmentalia und Suprasegmentalia
  - didaktische und methodische Aspekte des Aussprachelehrens- und -lernens
  - segmental: Vokale und Konsonanten
  - suprasegmental: Melodie, Lautstärke, Sprechtempo, Stimmklang
- Akzentuierung, Rhythmisierung, Gliederung
- Sprechausdruck (sachlich ... emotional)

# Terminologie

## **kontrastive Phonetik**

- konfrontativ – kontrastiv
- Interferenz – Transfer
- positiver / negativer Transfer

## **Sprechwissenschaft**

- kontrastiv
- Phonologie und Phonetik
- Interferenz (positiv / negativ) → „fremder Akzent“

# Fremder / fremdsprachiger Akzent

## **GeR: Beherrschung der Aussprache und Intonation**

<b>C2</b>	wie C1
<b>C1</b>	Kann die Intonation variieren und so betonen, dass Bedeutungsnuancen zum Ausdruck kommen.
<b>B2</b>	Hat eine klare, natürliche Aussprache und Intonation erworben.
<b>B1</b>	Die Aussprache ist gut verständlich, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich ist und manchmal etwas falsch ausgesprochen wird.
<b>A2</b>	Die Aussprache ist im Allgemeinen klar genug, um trotz eines merklichen Akzents verstanden zu werden; manchmal wird aber der Gesprächspartner um Wiederholung bitten müssen.
<b>A1</b>	Die Aussprache eines sehr begrenzten Repertoires auswendig gelernter Wörter und Redewendungen kann mit einiger Mühe von Muttersprachlern verstanden werden, die den Umgang mit Sprechern aus der Sprachengruppe des Nicht-Muttersprachlers gewöhnt sind.

## Kontrastive Phonetik

1. Interesse am Sprachklang
2. Feststellen von Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen Sprachen, auch: genauere Charakterisierung von Einzelsprachen
3. Fundierung des Fremdsprachen(phonetik)unterrichts
  - Unterrichtsschwerpunkte
  - Erklärung von Fehlerursachen
  - Korrekturmöglichkeiten, Bewusstmachung

## Kontrastive Phonetik: Probleme

- Standardsprache – Dialekte
- Terminologie, Transkription
- Anwendbarkeit der Ergebnisse im FU
- Vorbildung der Lehrenden in Phonologie/Phonetik
- Einfluss weiterer Sprachen
- individuelle Voraussetzungen der Lernenden

# Kontrastive Phonetik: Beispielanalyse

D – Deutsch, E – Englisch, A – Arabisch, C – Chinesisch, T – Türkisch

	D	E	A	C	T
1. Tonsprache	-	-	-	+	-
2. Rhythmus: akzentzählend	+	+	+	-	-
3. Wortakzent distinktiv	+	+	-	-	-
4. Silbenstruktur komplex	+	+	-	-	-
5. System: vokalreich	+	+	-	-	-
6. Vokallänge distinktiv	+	+	+	-	-
7. Ö- und Ü-Laute	+	-	-	+	+
8. Vokalneueinsatz	+	+	+	+	-
9. System: konsonantenreich	+	+	+	+	+
10. Auslautverhärtung	+	-	-	-	+
11. progressive Stimmassimilation	+	-	-	-	+
12. lateinische Schrift	+	+	-	-	+

# Potenzielle Ausspracheprobleme

	A	C	T
1. Tonsprache		+	
2. Rhythmus		+	+
3. Wortakzent	+	+	+
4. Silbenstruktur	+	+	+
5. Vokalsystem	+	+	+
6. Vokallänge		+	+
7. Ö- und Ü-Laute	+		
8. Vokalneueinsatz			+
9. Konsonantensystem	+	+	+
10. Auslautverhärtung	+	+	
11. progressive Stimmassimilation	+	+	
12. lateinische Schrift	+	+	+

## Potenzielle Ausspracheprobleme

DaFnE (Deutsch als Fremdsprache nach Englisch)

### **positiv:**

- erweitertes Sprachwissen
- erweiterte phonetische Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Lernstrategien

### **negativ:**

- weitere phonologische und phonetische Interferenzen
- Schriftinterferenzen
- Differenzierung zwischen den Sprachen
- „falsche Freunde“
- (Alter)

## Reale Ausspracheprobleme

### **individuelle Voraussetzungen**

- Alter
- Motivation, persönliche Lernziele und Einstellungen
- Fähigkeiten und Fertigkeiten im identifizierenden und differenzierenden Hören (phonologisches / phonetisches, Hören, Filter / Schablone)
- Gedächtnis, Konzentrationsfähigkeit
- motorische Fertigkeiten (Artikulation)
- sprachliche Bewusstheit und sprachliches Wissen
- Fremdsprachenlernerfahrung, Lernstrategien
- Lerntyp, Kommunikativität, psychische Belastbarkeit
- Kontakt zur Zielsprache

## Reale Ausspracheprobleme

### **Lehr- und Lernbedingungen**

- Lehrerausbildung
- Vorgaben in Lehrprogrammen
- Unterrichtssituation / Gruppenatmosphäre
- Zeit
- Materialsituation

## Fehleranalyse

1. wichtige Ergänzung zur kontrastiven Analyse
2. Konkretisierung von Art und Relevanz von interferenzbedingten Abweichungen
3. Feststellen weiterer Abweichungen

## Unterrichtsschwerpunkte (A, C, T)

### Phonem-Graphem-Beziehungen

- Im Deutschen: polyrelational
- Regeln für Vokallänge / - kürze
- Regeln für Konsonanten, z.B. <ch, r, -b/d/d/g/s/v, h, -ig>

## Korrekturen / Bewusstmachung

- Kenntnisse über Sprachkontrast?
- Regeln?
- Visualisierung (Sagittalschnitt?, IPA?)
- taktile Hilfen
- Körperbewegungen



## Kontrastive Materialien / Übungen

- Lieder, Gedichte, Märchen
- Internationalismen
- Vornamen

a) Die Schüler hören alle Vornamen erst auf Französisch, dann in einer der beiden anderen Sprachen:

F	D	E
Marie	Marie	Mary
Lola	Lola	Lola
Melanie	Melanie	Melanie
Lucas	Lucas	Lucas
Daniel	Daniel	Daniel
Sebastian	Sebastian	Sebastian
Isabel	Isabel	Isabel
Matilda	Matilda	Matilda
Elaine	Helene	Helen

b) Sie hören dann unsortiert einen Namen aus einer der Sprachen und sollen erkennen, welche Sprache das ist.

c) Sie wiederholen die fremden Namen und klatschen beim betonten Vokal in die Hand.

d) Sie spielen Telefonieren in verschiedenen emotionalen Sprechweisen (lässt sich mit Übung zum [h] kombinieren):

*Hello Mary, how are you?*  
*Hallo Marie, hörst du mich?*

<http://www.goethe.de/mmo/priv/11670787-STANDARD.pdf>

## Projekte: Kontrastive Materialien

### Bewegte Phonetik

(Goethe-Institut Paris)

<http://www.goethe.de/ins/fr/lp/prj/clb/unt/pho/deindex.htm>

### Visuelle Phonetik

(Goethe-Institut Tokio)

<https://www.goethe.de/ins/jp/de/spr/unt/kum/20912631.ht>

### Laute(r) bitte!

(Goethe-Institut Hanoi)



## Literatur

- Bose, I. / Hirschfeld, U. / Neuber, B. / Stock, E. (Hg.) (2013): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Narr Francke Attempo Tübingen. [http://meta.narr.de/9783823367703/B\\_Glossar.pdf](http://meta.narr.de/9783823367703/B_Glossar.pdf)
- Dahmen, S. / Hirschfeld, U. (2016): Phonetik in der Unterrichtspraxis. Fremdsprache Deutsch 55.
- Europarat. Rat für kulturelle Zusammenarbeit (2001): Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Langenscheidt Berlin u. a. <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/i3.htm>.
- Hirschfeld, U. (2014): Bewegte Phonetik. <http://www.goethe.de/mmo/priv/11670787-STANDARD.pdf> <http://www.goethe.de/ins/fr/lp/prj/clb/unt/pho/deindex.htm>
- Hirschfeld, U. / Reinke, K. (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, U. / Kelz, Heinrich P. / Müller, Ursula (2013): Phonetik international.
- Krech u.a. (2009 / 2010): Deutsches Aussprachewörterbuch. Berlin / New York: de Gruyter.
- <http://www.book2.de/>
- <https://www.50languages.com/phrasebook/de/tr/>
- <http://www.sprachensteckbriefe.at/kontakt/>
- <http://www.dw.com/de/lernerportr%C3%A4ts-archiv/a-5465885>

## Sprechwissenschaft in Halle



<http://www.sprechwiss.uni-halle.de/>

<https://www.facebook.com/Sprewi>



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG



SPRECHWISSENSCHAFT  
UND PHONETIK